

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 05.03.2019

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	19:04 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Metz
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Informationen	
4.1.	Buga-Eintrittspreise BE: Fragesteller Fraktion DIE LINKE., Frau Stange hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr; Vertreter der BUGA gGmbH	0335/19
4.2.	Sonstige Informationen	

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt, Herr Metz, Fraktion SPD, eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte die Ausschussmitglieder und anwesenden Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

3. Dringliche Angelegenheiten

Die Behandlung dringlicher Angelegenheiten war nicht erforderlich.

4. Informationen

4.1. Buga-Eintrittspreise

0335/19

**BE: Fragesteller Fraktion DIE LINKE., Frau Stange
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr;
Vertreter der BUGA gGmbH**

Die Fragestellerin, Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., ging auf die Pressemitteilungen der letzten Wochen bzgl. der Bekanntgabe der geplanten Eintrittspreise zur BUGA 2021 in Erfurt ein. Die Berichterstattungen wären sehr unterschiedlich ausgefallen. Gerade aus dem Seniorenbereich gab es Kritik, da sich diese nicht hinreichend beachtet fühlten. Aus diesem Grund habe sie – trotz der Stellungnahme – noch folgende Nachfragen:

- Warum wurden keine gesonderten Regelungen für Senioren getroffen?
- Gibt es schon eine finale Entscheidung bzgl. des ÖPNV mit der EVAG?
- Warum wurden im Rahmen der Gestaltung "Familienpass" keine Vergünstigungen für Erfurter Familien vorgesehen?

Bei der Preisgestaltung orientierte man sich u. a. an den bekannten Zahlen (Verkaufserlöse/ Quoten) vorangegangener Bundesgartenschauen, erklärte die Vertreterin der BUGA gGmbH. Der überwiegende Anteil an den Verkäufen war im Bereich der Erwachsenen zu verzeichnen. Somit ist dies der wirtschaftlich höchste Faktor. Um die Erfurter für die BUGA 2021 zu begeistern, besteht die Möglichkeit des Erwerbs von Dauerkarten, welche im Vorverkauf nochmals stark vergünstigt angeboten werden. Um Interessierten mit weniger Einkommen ebenfalls die Möglichkeit einzuräumen die BUGA zu besuchen, habe man sich für den ermäßigten Eintritt bei Vorliegen von bestimmten Kriterien entschieden. Hierzu zählen u. a. Beziehung von Grundsicherung oder Einkommen über Arbeitslosengeld II. So sollen

gerade auch Senioren miteinbezogen werden, welche im Alter z. B. eine Aufstockung durch Grundsicherung erhalten. Für eine Ermäßigung bei jungen Menschen habe man sich entschieden, um diese gezielt anzusprechen. Es kann mitgeteilt werden, dass der Preisgestaltung intensive Diskussionen vorangegangen sind, man sich letztlich einstimmig auf diesen Preiskatalog geeinigt hat. Mit der EVAG befindet man sich gerade in der Feinabstimmung. Sicher ist, dass der ÖPNV für Tageskartenbesitzer kostenfrei sein wird. Für Erwerber einer Dauerkarte werde es keinen kostenfreien ÖPNV geben können, da der Preis der Dauerkarte niedriger als die Jahreskarte der EVAG selbst ist. Besucher bis 16. Jahren müssen einen "symbolischen" EURO zahlen, um den ÖPNV zu nutzen. Es wurde außerdem darauf hingewiesen, dass auch Gutscheine im "Erfurter Familienpass" angeboten werden. Diese Coupons können – wie auch bei Gutscheinen für die ega – direkt an der Kasse abgegeben werden. Der Rabatt wird dann sofort gewährt. Eine Kombination aus mehreren Gutscheinen ist nicht möglich. Mit diesem Angebot wolle man direkt an die Erfurter Familien begünstigen. Die Abrechnung gegenüber der Stadt und noch notwendige Feinabstimmungen müssen noch geregelt werden.

Auf Nachfrage von Frau Stange, wie mit den Dauerkartenbesitzern der ega während der BUGA verfahren wird, erklärte die Vertreterin der BUGA gGmbH, dass Kombi-Dauerkarten angeboten werden sollen. Eine Verständigung mit der ega gGmbH ist hier noch notwendig.

Der sachkundige Bürger, Herr Kluge, ebenfalls Mitglied im Aufsichtsrat der BUGA gGmbH, bekräftigte, dass die Beratungen wegen der Preisgestaltung sehr intensiv geführt worden und seiner Ansicht nach ausreichend Rabattierungen angeboten werden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Metz, Fraktion SPD, bat um Auskunft, wann der Verkauf der Dauerkarten startet und bis wann ein ermäßigter Erwerb möglich ist.

Es wurde mitgeteilt, dass der Vorverkauf für ermäßigte Dauerkarten ein Jahr vor dem Start der BUGA am 23.04.2020 beginnt und einen Tag vor Beginn der BUGA enden wird.

Abschließend bat die Fragestellerin die Vertreterin der BUGA gGmbH, den Ausschuss zeitnah über getroffene Entscheidungen rund um die ÖPNV-Nutzung in Kenntnis zu setzen. Dies wurde zugesichert.

Es bestanden keine weiteren Fragen.

zur Kenntnis genommen

4.2. Sonstige Informationen

Aufgrund der anhaltenden Diskussionen wegen Baumfällungen rund um verschiedenste BUGA-Baumaßnahmen, bat Herr Panse, Fraktion CDU, nochmals eindringlich um frühzeitige Bekanntgabe im BUGA-Ausschuss, sollten weitere größere Baumfällungen notwendig sein. Wenn eventuell auch gleichzeitig über die Anzahl der geplanten Neupflanzungen informiert wird, können weitere Diskussionen vermieden werden. Gerade wegen der aktuellen Meinungsverschiedenheiten um die Neugestaltung des Petersberg-Plateaus, wäre es doch ratsam im Rahmen einer gemeinsamen Vorortbegehung mit der Bürgerinitiative

„Stadtbäume statt Leerräume“ (BI) sowie den zuständigen Mitarbeitern der Fachämter über die genauen Maßnahmen aufzuklären, schloss Herr Panse seine Ausführungen ab.

Es spreche nichts gegen ein Treffen mit der BI, erklärte der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Hilge. An solch einem Außentermin sollten außerdem die Planer und Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie hinzugezogen werden, um umfassend die Hintergründe der Maßnahmen beleuchten zu können. Wegen der Hinweise auf Baumfällungen im Allgemeinen führte Herr Hilge weiter aus, dass durchaus in manchen Arealen die Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung nicht erreicht werden kann (so z. B. auf dem Petersberg). Jedoch wird in Bereichen wie der Geraaue ein enormer Überschuss erzielt.

Wegen der vorangegangenen Sitzung des BUGA-Ausschuss und der hitzigen Diskussion rund um die Gestaltung des Petersberg-Plateaus, stellte der sachkundige Bürger, Herr Schmidt klar, dass er die BUGA 2021 nicht als Marketing-Maßnahme für die ega ansieht, jedoch mit seinen Aussagen darauf hinweisen wollte, dass man im Laufe der Planungen sehr von dem ursprünglichen Leitbild abgerückt sei und er befürchte, dass man dieses langsam aus den Augen verlieren würde.

Ebenso wies Herr Hilge auf das Schreiben hin, welches durch eine im letzten BUGA-Ausschuss anwesende Bürgerin an den Oberbürgermeister, alle Fraktionen, Mitglieder des Ausschusses sowie sein zuständiges Dezernat für Bau und Verkehr versandt wurde. Die im Ausschuss beteiligten Personen haben nunmehr vertiefte Kenntnisse. Für Außenstehende könnten manche Auseinandersetzungen aber missverstanden werden, da das Hintergrundwissen nicht vorliegt. Aus diesem Grund ist allen daran gelegen, die Transparenz weiter zu steigern.

Der Ausschuss einigte sich deshalb auf folgende Protokollnotiz:

Protokollnotiz

Angesichts der anhaltenden Debatte rund um die Baumfällungen auf dem Petersberg-Plateau, empfiehlt der Ausschuss die Durchführung eines gemeinsamen Vorortstermins mit Vertretern der Bürgerinitiative "Stadtbäume, statt Leerräume" (BI), zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Erfurt, Vertretern des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie sowie zuständigen Planern und Architekten.

Ziel ist es im Rahmen der Begehung die genauen Hintergründe (rechtlich, baulich und ökologisch) für die Fällungen zu verdeutlichen. Ebenso im Zuge dessen eventuelle Flächen zu besichtigen, die für eine Neubepflanzung nach der BUGA 2021 ggf. möglich sind.

V: Beigeordneter für Bau und Verkehr (koordinierend)
hinzugezogen: Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie;
Vertreter der Bürgerinitiative "Stadtbäume, statt Leerräume"

Frau Dr. Glaß, Fraktion DIE LINKE., erkundigte sich beim Beigeordneten über die Brückenmaßnahme in der nördlichen Geraaue (nördliche Querverbindung) und die dort nach der Umgestaltung des Areals getätigten Baumfällungen.

Das von Frau Glaß angesprochene Bauprojekt ist ein gutes Beispiel, dass jede Maßnahme für die BUGA 2021 individuell betrachtet werden muss. Bei der hier angesprochenen Brücke musste eine Entscheidung getroffen werden, ob eine Überquerung der Straße für mindestens zwei Jahre nicht möglich ist oder durch das Versetzen des Neubaus die Verbindung weiterhin aufrecht erhalten werden kann. Außerdem konnte durch die Neupositionierung der Barrierefreiheit noch mehr verbessert werden, da der Anstiegswinkel noch weiter herabgesetzt werden konnte.

Herr Hilge informierte weiterhin, zum verbliebenen großen Baumstumpf auf dem Petersberg-Plateau, welcher als einziger noch nicht entfernt wurde. Da sich in diesem Baumstumpf der seltene und unter Schutz stehende Rosenkäfer angesiedelt hat, werde dieser nicht entsorgt, sondern versetzt. Ein derzeitiges Umsetzen an den Petersberghang ist noch nicht möglich, da der Entwicklungszyklus ansonsten gestört wird.

Trotz der Vorstellung des neugeplanten Designs der Litfaßsäulen, seien diese immer noch nicht plakatiert, merkte Herr Pfistner, Fraktion CDU, kritisch an.

Herr Hilge erinnerte, dass es sich bei der Vorstellung der Plakatierung um einen Vorentwurf handelte, mit welchem die Grundideen für den neuen Stil erläutert werden sollten. Es stehen noch Gestaltungsdetails aus. Danach werden die Designs gedruckt. Eine Firma ist bereits beauftragt. Sobald die Plakate durch die Druckerei geliefert wurden, werden sie umgehend angebracht.

Abschließend wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Metz, Fraktion SPD, eindringlich darauf hingewiesen, dass die Umsetzung durch die Verantwortlichen schnellstmöglich erfolgen werden sollte.

Weiterer Informationsbedarf bestand nicht, so dass der Vorsitzende die öffentliche Sitzung beendete.

gez. Metz
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in